

**Lernplanung EPS Bildungspraktika**

**Studierende/r** ………………………………………………..……………

**Allgemeines**

1. Mit dem EPS werden folgende **Ziele** verfolgt:
Die Studierenden nehmen kirchliches Handeln wahr. Sie wenden ihr bisher erworbenes Wissen exemplarisch im kirchlichen und pädagogischen Kontext an.
Sie erkennen die Wirkung ihrer Handlungen und werten ihre Aktionen samt Reaktionen und Ergebnissen aus, um so ihre beruflichen und personalen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Sie erhalten eine Rückmeldung auf ihre Eignung für das Pfarramt. Sie erwerben erste pädagogische Grundlagen.

1. Jedem EPS liegt eine **individuelle Standortbestimmung** zugrunde, die in der Potentialanalyse erarbeitet wurde. So gestalten Studierende ihr jeweiliges EPS entsprechend ihrer Vorerfahrungen, Fähigkeiten und Kompetenzen.
2. Studierende wählen ein individuelles **theologisches Thema**, das sie durch das EPS begleitet. Die verschiedenen Erfahrungen werden auch unter dieser Perspektive reflektiert.
3. Studierende sind **Subjekt ihrer Ausbildung** und bestimmen den Ausbildungsverlauf wesentlich mit. Gemeinsam mit den Praktikumsleitenden legen sie - im Rahmen der allgemeinen EPS-Ziele und des vorgegebenen Aufbaus - die Lernziele und Massnahmen fest. Sie verfolgen diese eigenverantwortlich.
4. Die verschiedenen **Kurselemente** führen die Studierenden in die Themen ein. Die **Praktikumsleitenden** leiten an, begleiten, geben Feedback und fördern die verschiedenen Kompetenzen während der Praktika.
5. Die Kurswochen und Studientage sind verbindlich festgelegt. Die aktive **Teilnahme** ist verpflichtend und Voraussetzung zum Bestehen des EPS.
6. Die Studierenden erarbeiten in Kleingruppen gemeinsam ein **Schwerpunktthema**, das in der Abschlusswoche vorgestellt wird.
7. Entstehen grössere **Unsicherheiten** oder schwerwiegende **Differenzen** im grundsätzlichen Verständnis des EPS und/oder im Verhalten der Studierenden , und/oder in der Anleitung durch den/die Praktikumsleiterin, suchen Studierende und/oder Praktikumsleitenden so schnell wie möglich das Gespräch mit der Gesamtleiterin.

**Lernplanung an verschiedenen Praxisorten**

In der Lernplanung notieren die Studierenden ihre bereits vorhandenen Kompetenzen und Fähigkeiten.

Die neuen Kompetenzen und Fähigkeiten, die sie im EPS erreichen wollen, formulieren sie als Lernziele.

Grundlage für die Definition der Lernziele, ist die Reflexion der bereits gemachten Erfahrungen und erworbenen Kompetenzen, wie sie auch in der Potentialanalyse sichtbar und im Portfolio dokumentiert wurden.

Die Lernziele stehen in Verbindung mit den Kompetenzen des Kompetenzstandardmodells, die im EPS erworben und/oder gefördert werden sollen, wie sie in der Wegleitung beschrieben werden.

In den verschiedenen Praktika sollen unterschiedliche Kompetenzen neu erworben oder vertieft werden.

In der Spalte „Massnahmen“ planen die Studierenden möglichst konkret, auf welche Weise sie ihre Ziele im Rahmen des EPS verfolgen und erreichen wollen.

**Arbeitsinstrumente**

1. Es finden regelmässige **Gespräche** mit den Praktikumsleitenden statt.
In diesen Gesprächen können Aufgaben können vorbesprochen, nachbesprochen oder ausgewertet werden. Besprechungen von Tätigkeiten der Praktikumsleitenden können die Feedbackelemente ergänzen.
2. Die Studierenden nehmen an **Reflexionsgruppen** teil. In diesen geleiteten Kleingruppen werden die Erfahrungen im EPS im Hinblick auf die persönliche Entwicklung und mögliche berufliche Tätigkeit miteinander besprochen und weitergedacht.
3. Die Studierenden führen ein **Portfolio**, in welchem sie ihren Lernfortschritt dokumentieren.
4. Am Ende des EPS erstellen Studierende und Praktikumsleitende **Schlussberichte**.
Darin geht es um die Zusammenschau der Portfolioeinträge und das Festhalten von Erkenntnissen und Konklusionen.
Die Berichte des Studierenden und der Praktikumsleitenden werden gegenseitig eingesehen. Die Studierenden schicken sie an die Gesamtleiterin und ihre/n Mentor/in.
Sie dienen der Gesamtleiterin als Feedback, geben Hinweise für folgende EPS und sind eine der Grundlagen für das Auswertungsgespräch.

Im Mentorat unterstützen die Schlussberichte die weitere Förderung der persönlichen Entwicklung.

**Rahmen**

1. Die Praktikumsleitenden im Kirchenpraktikum informieren die Kirchenpflege/KiVo/KGR über das EPS und ermöglichen den Studierenden auch Einblicke in deren Arbeit. Der Studierende steht während der ganzen Zeit unter dem Amtsgeheimnis.
2. Die Arbeitszeit richtet sich nach den Vorgaben der EPS-Planung.

**Besonderes**

1. Krankenkasse und Unfall-Versicherung sind Sache der Studierenden. Durch das Konkordat sind bei der AXA Winterthur im Falle eines Unfalls die Heilungskosten bzw. Spitalaufenthalte zusätzlich zur Grundversicherung in der ganzen Schweiz gedeckt.
2. Sollte während des EPS ein Schaden entstehen (z.B. in einem Lager, in der Arbeit mit Betagten etc.), haftet in erster Linie der jeweilige Praktikumsort. Werden Forderungen gegen die Studierenden direkt gestellt, hat das Konkordat eine subsidiäre Haftpflichtversicherung abgeschlossen.
3. Details siehe Merkblatt Versicherungsschutz im EPS. Im Schadenfall ist unverzüglich mit dem Sekretariat und der Ausbildungsbeauftragten Kontakt aufzunehmen.
4. Es werden keine Löhne ausgerichtet. Entsprechend sind die AHV-Beiträge Sache der Teilnehmenden.
5. An die Studierenden wird eine Spesenpauschale entrichtet.

Bitte elektronisch ausfüllen und unterzeichnen bis zum **15. Februar 2022** auf Open Olat in den Studierendenordner laden.

**Studierende/-r …………………………………………………….**

**Bildungspraktikum kirchlicher Unterricht bei (Praktikumsleiter/in) ………………………………………**

**(3-4 Lernziele)**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Diese Erfahrungen und Kompetenzen bringe ich mit | Fähigkeiten und Kompetenzen, die ich erwerben oder vertiefen möchte (Lernziele)  | Mit diesen Massnahmen möchte ich meine Ziele erreichen |
| Leben aus dem Evangelium  |  |  |  |
| Berufsidentität  |   |  |  |
| Selbst-Management |  |  |  |
| Hermeneutische Reflexion |  |  |  |
| Kreativität |  |  |  |
| Beziehung und Empathie  |  |  |  |
| Team- und Konfliktfähigkeit |  |  |  |
| Ziel- und Ergebnis- Orientierung |  |  |  |
| Planung und Organisation |  |  |  |
| Leitung  |  |  |  |
| Auftritt und Repräsentation |  |  |  |
| Kommunikation  |  |  |  |

Unterschriften

Studierende/r Datum

Praktikumsleitung Datum

EPS-Leitung Datum

Version 2: Datum

**Studierende/-r …………………………………………………….**

**Bildungspraktikum Volksschule bei (Praktikumsleiter/in) …………………………………………**

**(3-4 Lernziele)**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Diese Erfahrungen und Kompetenzen bringe ich mit | Fähigkeiten und Kompetenzen, die ich erwerben oder vertiefen möchte  | Mit diesen Massnahmen möchte ich meine Ziele erreichen |
| Leben aus dem Evangelium  |  |  |  |
| Berufsidentität  |   |  |  |
| Selbst-Management |  |  |  |
| Hermeneutische Reflexion |  |  |  |
| Kreativität |  |  |  |
| Beziehung und Empathie  |  |  |  |
| Team- und Konflikt­­fähigkeit |  |  |  |
| Ziel- und Ergebnis- Orientierung |  |  |  |
| Planung und Organisation |  |  |  |
| Leitung  |  |  |  |
| Auftritt und Repräsentation |  |  |  |
| Kommunikation  |  |  |  |

Unterschriften

Studierende/r Datum

Praktikumsleitung Datum

EPS-Leitung Datum

Version 2: Datum